

Zum Mythos des Verhältnisses von „Theorie und Praxis“ oder: Warum Reden wichtig ist

Dr. David Gerlach (david.gerlach@uni-marburg.de)

AG Fremdsprachenforschung an der
Philipps-Universität Marburg



„Aus revidierter Sicht ist die Vermittlung von Theorie und Praxis nicht länger ein *Transferproblem*, sondern ein Problem unterschiedlicher *Wissensstrukturen*, deren *Transformation* oder, grundsätzlich, deren *Transformierbarkeit* zur Debatte steht.

(Radtke 1996: 51; Hervorhebung im Original)



Struktur

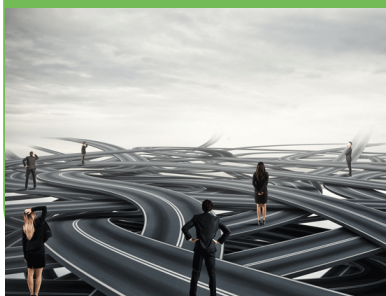
1. *Strukturen, Kompetenzen, Entwicklungsaufgaben:* Wie werden Fremdsprachenlehrkräfte „professionell“?
2. Reflexion, Reflexivität und Wissen in der Fremdsprachenlehrer*innenbildung
3. **Vertiefender Exkurs:** Implizite Reflexion
4. *Unterrichtsplanung und Kontextsensibilität:* Gelegenheiten zur Professionalisierung als Fremdsprachenlehrer*in nutzen

Strukturen, Kompetenzen, Entwicklungsaufgaben: Wie werden Fremdsprachenlehrkräfte „professionell“?

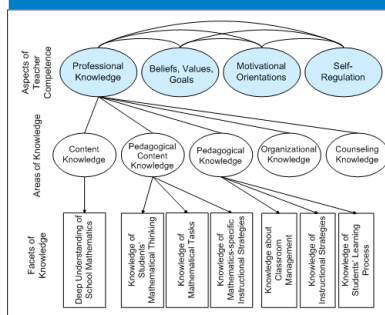
5 | Dr. David Gerlach



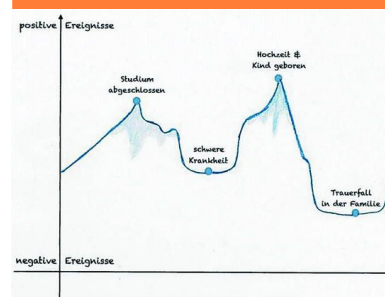
Strukturtheoretischer Ansatz zur Lehrer*innen- professionalität



Kompetenztheoretischer Ansatz zur Lehrer*innen- professionalität

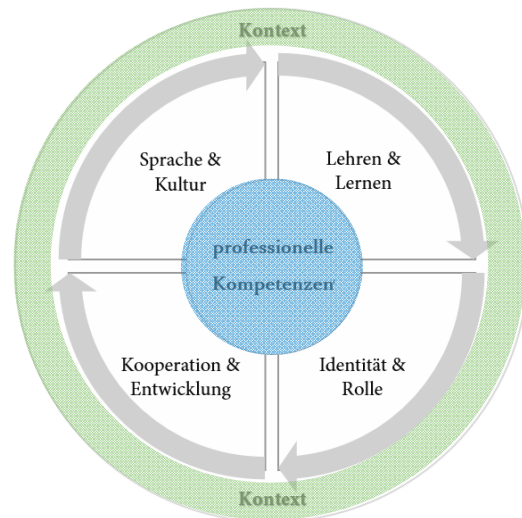


Berufsbiographischer Ansatz zur Lehrer*innen- professionalität



6



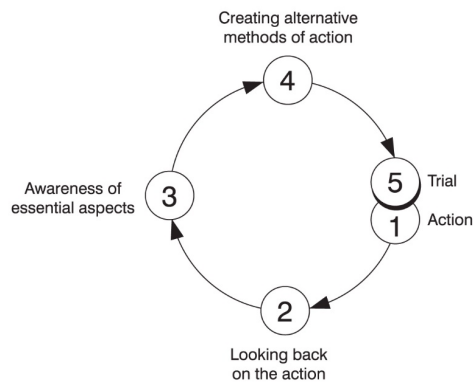


7

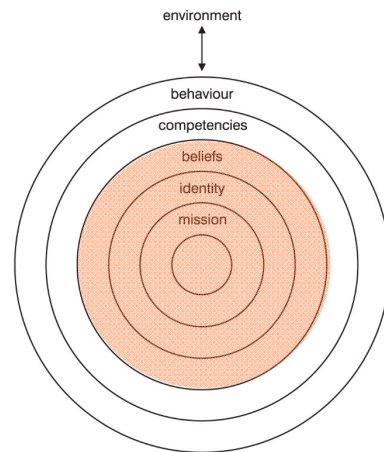
Reflexion, Reflexivität und Wissen in der Fremdsprachenlehrer*innenbildung

8 | Dr. David Gerlach

Reflexion und Reflexivität

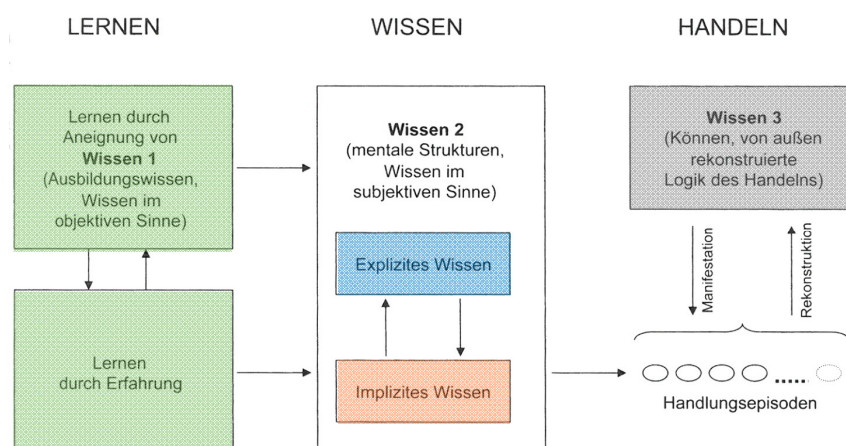


reflection-as-repair → *post-mortem reflection*
(Freeman 2016: 217)



9

Lehrer*innenwissen (Neuweg 2014/2020)



10

Das Verhältnis *explizites* – *implizites* Wissen

„Dies zeigt sich etwa im Bezug auf Fremdsprachenunterricht: Explizite Wissensbestände von Lehrerinnen und Lehrern, z.B. in Form fachspezifischen methodischen Wissens, werden nur insoweit handlungsrelevant, als sie mit passenden impliziten Wissensbeständen, z.B. pädagogischen Überzeugungen, unterlegt sind.“

(Bonnet/Hericks 2019: 102; vgl. auch Bonnet/Breidbach 2017)

11

Was
wird reflektiert?

Wie
wird reflektiert?

12

Vertiefender Exkurs: Implizite Reflexion

13 | Dr. David Gerlach



Wie können wir als Lehrpersonen oder
Lehrerbildner*innen in (mündlichen oder schriftlichen)
Reflexionen an implizites (= handlungsleitendes)
Wissen herankommen?



Durch Reden und Erzählen!



14

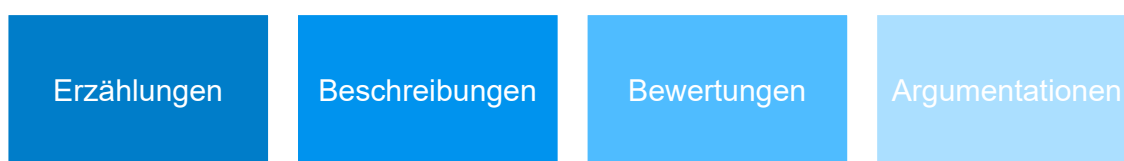


Implizite Reflexion: Die Bedeutung von Erzählungen

Prämisse:

Erzählungen zielen auf implizites (= handlungsleitendes) Wissen ab.

Textsortentrennung *(je heller umso expliziter)*



15

Implizite Reflexion: Ein Beispiel (aus Datenpool von Roters 2012)

„Ein zweiter Punkt, auf den ich nach der Stunde hingewiesen worden bin, ist die Tatsache, dass ich schließlich dazu übergegangen bin, die Spielregeln auf Deutsch anstatt auf Englisch zu erklären, da ich das Gefühl hatte, dass die SchülerInnen mich nicht verstehen. An dieser Stelle **wäre es besser gewesen** Englisch als Unterrichtssprache beizubehalten und dafür die Erklärungen durch Gesten und eine Skizze an der Tafel zu unterstützen. **So hätte man** das Spielfeld an der Tafel skizzieren und dann an der Skizze direkt zeigen können, was mit „line“ oder dem Ausdruck „cross out the number“ gemeint ist, um so das Englisch fest als Unterrichtssprache zu etablieren.“


16

*Was wird
reflektiert?*


(~ explizites Wissen)

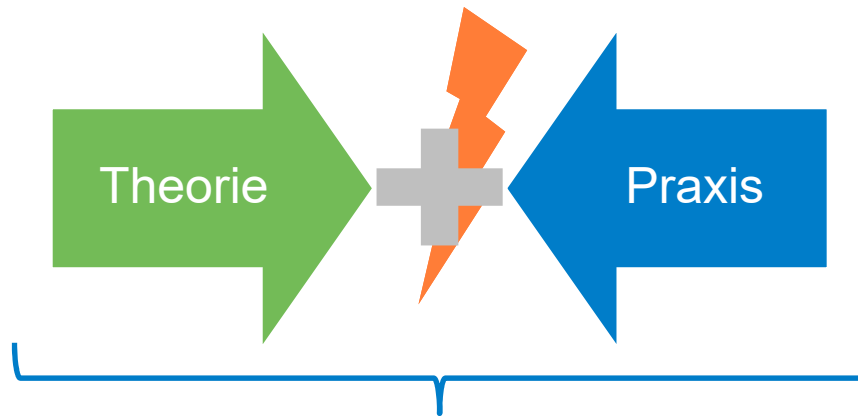
*Wie wird
reflektiert?*

(~ implizites Wissen)

17


*Unterrichtsplanung und
Kontextsensibilität: Gelegenheiten zur
Professionalisierung als
Fremdsprachenlehrer*in nutzen*

18




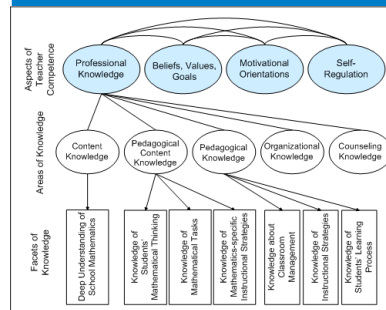
Individuelle Interpretation und Reflexion von Praxis,
die erfahrungsgeleitet theoretisch unterfüttert wird.

19

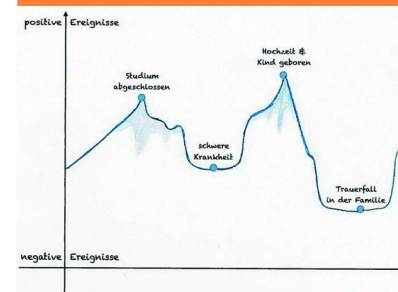
Strukturtheoretischer Ansatz zur Lehrer*innen- professionalität



Kompetenztheoretischer Ansatz zur Lehrer*innen- professionalität

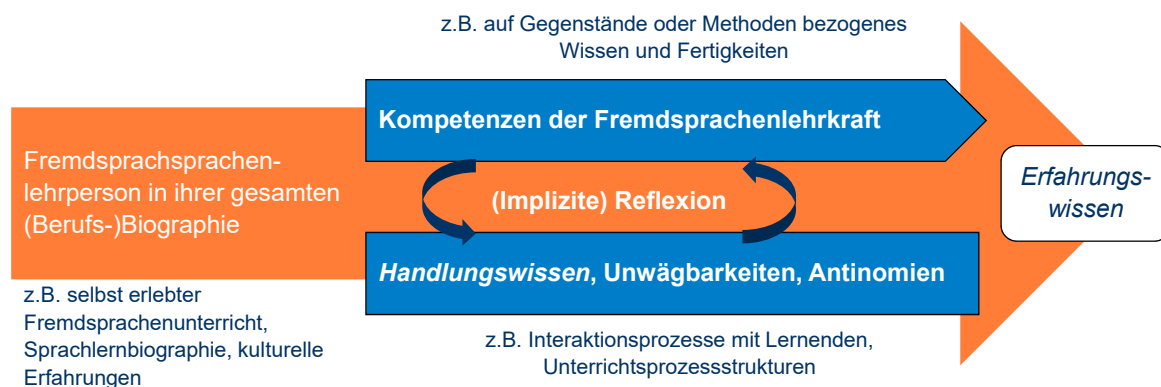


Berufsbiographischer Ansatz zur Lehrer*innen- professionalität



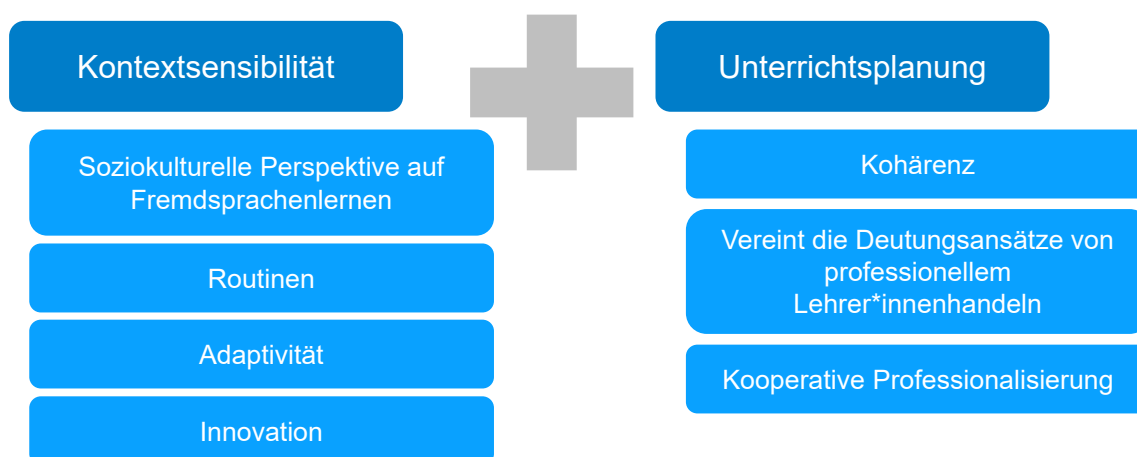
20

Fremdsprachenlehrer*innenprofessionalisierung konzeptuell



21

Unterrichtsplanung & Kontextsensibilität



22

Fazit

23 | Dr. David Gerlach

*„Wir wissen immer mehr,
als wir zu sagen vermögen.“
(Polanyi 1985)*

24

Fazit

Die besten Fortbildungen
oder „Professionalisierungsmaßnahmen“:



- Reden und Austausch auf Augenhöhe zu Unterrichtsplanung
- Gegenseitige Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- (Interview-)Situationen schaffen, in denen *erzählt* werden kann
- Praxiserkundungsprojekte bei größeren methodisch-didaktischen Herausforderungen

→ Aufbau einer *Community of Practice*, die Handlungs- und Erfahrungswissen reflektierbar und transparent macht

25

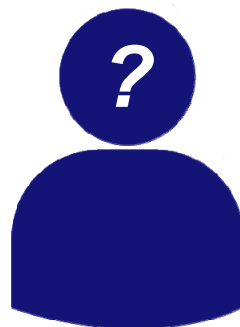
Unterrichtsgestaltung

Aufgaben, Übungen,
Interaktion

Lernmaterialien und
Medien

Prüfen, Testen,
Evaluieren

Sprachbildung in
alle Fächern




Curricula Vorgaben und
Unterrichtsplanung

Unterricht mit Kindern

Unterricht mit
Jugendlichen


Alphabetisierung mit
Erwachsenen


26



Icon representing three stylized human figures in dark blue, arranged with one figure in the center and two flanking it.


27

Philipps  Universität Marburg



Icon representing nine stylized human figures in dark blue, arranged in a circular cluster with one figure in the center and eight surrounding it.


28

Philipps  Universität Marburg

'Teachers themselves have difficulty in articulating what they know and how they know it.'

(Shulman, 1987: 225)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

david.gerlach@uni-marburg.de
 @david_gerlach



29

Unterrichtsplanung als verbindendes Element



30